

## Pressemitteilung

03.12.2014

### 10.000 Stimmen nach Berlin

#### Niedersächsische Krankenhäuser appellieren an die Bundespolitik

(Hannover) Eine Delegation niedersächsischer Krankenhäuser ist auf dem Weg nach Berlin, um heute im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) dem Staatssekretär Karl-Josef Laumann, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigter für Pflege, 10.000 Unterschriften für eine faire Krankenhausfinanzierung zu überreichen.

Bereits seit über einem Jahr kämpfen die Krankenhausmitarbeiter /-innen in ganz Niedersachsen für eine faire Krankenhausfinanzierung. Politik und Öffentlichkeit kennen mittlerweile das Problem, eine Lösung ist jedoch nicht in Sicht. Ihre Hoffnungen setzen die niedersächsischen Krankenhäuser nun auf die kurz vor dem Abschluss stehenden Beratungen der Bund-Länder-AG, welche eine Reform für eine nachhaltige Krankenhausfinanzierung erarbeiten soll.

**Gemeinsam mahnen die Krankenhäuser an, dass eine Änderung der Finanzierungsregeln durch die Bundesregierung zwingend notwendig ist! Die konkreten Forderungen lauten:**

- ein fairer Landesbasisfallwert 2015
- eine gesetzliche Anhebung des Landesbasisfallwertes auf den Bundesdurchschnitt
- gerechte Finanzierungsbedingungen für alle Krankenhäuser, auch in Niedersachsen!

Den Kliniken in Niedersachsen geht es um eine faire Finanzierung der tatsächlich erbrachten Leistungen, die Refinanzierung der notwendigen Personal- und Sachkosten sowie eine auskömmliche Investitionsfinanzierung. Die meisten Krankenhäuser sind nicht mehr in der Lage, in die Zukunft zu investieren. Nur bei ausreichender Finanzausstattung können die Krankenhäuser auch zukünftig mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern/-innen eine hochwertige, stationäre Versorgung in allen Regionen Niedersachsens gewährleisten.

Nach dem Motto „wir helfen gerne - und wer hilft uns?“ soll verdeutlicht werden, dass auch die Helfer mittlerweile auf Unterstützung angewiesen sind. Deshalb hoffen die Vertreter der Delegation, die heute im BMG ihr Anliegen vortragen können, dass auf die Frage, „wer hilft uns?“ eine Antwort gefunden werden kann.

**„WIR HELFEN GERNE ... HILFT UNS BERLIN?!“**

Ein Foto zum Termin bei Herrn Staatssekretär Laumann übermitteln wir Ihnen um 16.00 Uhr.

**Weitere Informationen:**

- Dr. Gerhard Tepe, Vorsitzender der NKG (0511 / 307 63 0)
- Helge Engelke, Verbandsdirektor der NKG (0511 / 307 63 0)
- Marten Bielefeld, stv. Geschäftsführer der NKG (0511 / 307 63 49)

*Die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft (NKG) ist der Zusammenschluss aller Krankenhäuser in Niedersachsen mit etwa 41.000 Betten. 1,8 Mio. Patienten werden pro Jahr in den niedersächsischen Krankenhäusern umfassend behandelt. Die Einrichtungen sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber Niedersachsens. Über 90.000 Mitarbeiter der verschiedenen Berufe beziehen ihr Einkommen von den in der NKG zusammengeschlossenen Krankenhäusern.*